

TTB News Q1/18

Mit diesem komprimierten Überblick sollen die TTB der Feuerwehr, Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz über aktuelle Themen in der AS-Bayern informiert werden. Detailliertere Angaben können, soweit sie vorliegen, gern im direkten Dialog erfragt werden.

finEGUS Rollout

Wir arbeiten derzeit sehr intensiv an der Fertigstellung und Umsetzung des finEGUS. Der Meilenstein „Start des EGUS Flächenpiloten“ am **06.03.18** wurde erreicht. Der Serviceprozess für EGUS wurde abgestimmt und die Nutzer wenden sich, wie bisher auch, bei allen EGUS Anliegen primär an ihre TTB, diese an die ASBY- Leitstelle.

Der definierte Benutzerantragsprozess inkl. Massenmeldung, hat sich bewährt. Die TTB'n werden über die ASBY- Leitstelle aufgefordert die Benutzeranträge (Massensendung) zeitgerecht zu erstellen und entgegenzunehmen. Die Anträge werden daraufhin geprüft und in die CMDB importiert.

Ebenfalls haben die Kollegen in den vergangenen Wochen an der Konfiguration und am Design der Clients gearbeitet und konnten bereits das erste Gerät in der Produktionsumgebung testen, so dass dieser jetzt den Qualitätsanforderungen entspricht. Die Updateserver und Clients für die Pilot TTB'n sind installiert. Die Datenbanken müssen noch aus dem Interimssystem abgezogen und in das finEGUS migriert werden. Danach gibt es einen „Freeze“ im Interimssystem.

Die Präsentation für die Schulungen beim Rollout ist fertig. Der Rolloutplan für die TTB liegt vor.

Der Rolloutplan wurde gemeinsam mit dem aktuellen Projektstatus bei der UAG am 19.02.18 vorgestellt.

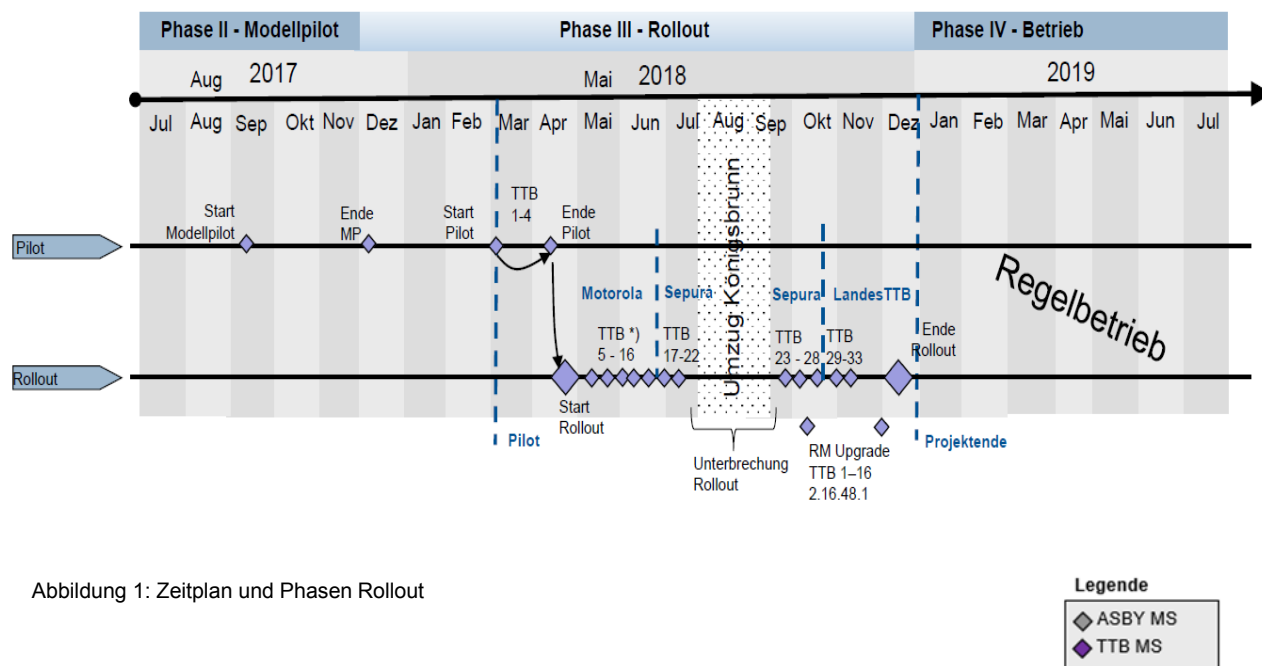
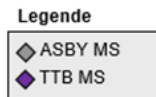


Abbildung 1: Zeitplan und Phasen Rollout



Erweiterte Funktionen im finEGUS

Während der Modellpiloten-Phase, haben uns die Modell-TTB'n mit zahlreichem Input durch Ihre Tests versorgt. Hier nochmals vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit.

Hierbei kam u.a. der Wunsch nach einem „**übergeordneten FileShare**“ für alle TTB'n auf, um Programmiererelemente, auch größer 5MB (derzeitige Limitierung im AS-Portal), untereinander austauschen zu können. Dieser Wunsch musste sorgfältig geprüft werden, da u.a. auch der Verfassungsschutz und weitere Organisationen das finEGUS nutzen werden. Nach eingehender Prüfung wird diese Serviceleistung im finEGUS umgesetzt werden, um eine Vernetzung der TTB'n untereinander zu unterstützen. Die geplante Umsetzung wird, trotz des sehr straffen Zeitplans noch vor dem Rollout erfolgen.

Ein weitere Wunsch war die Funktion Import/ Export von Codeplugins auf einen Kryptostick. Hintergrund hierfür war, dass die TTB'n mit Motorola EG neben dem Interimssystem, auch das Tool „CPS Plus“ verwenden, um Einstellungen und Vergleiche durchführen zu können. Nachdem dies eine erhebliche Sicherheitslücke darstellen würde, musste auch dieser Wunsch umfassend geprüft werden. Ein Vorlagenexport aus dem finEGUS heraus, kann aus Sicherheitsgründen nicht umgesetzt werden. Um den berechtigten Bedarf, denoch gerecht zu werden, wird das Tool „**CPS Plus**“ innerhalb des finEGUS installiert und somit zur Verfügung gestellt werden (unlizenziert; Lizenz muss bei Bedarf die TTB selbst beschaffen).

Zugriff auf externe Systeme, wie z.B. die AssetDB, wird es in einer zweiten Phase des finEGUS Projektes geben.

Zugang zum Tactilon über das finEGUS, kann es aus Sicherheitssanforderungen nicht geben!

Sollte es gewünscht sein, im Rahmen von sogenannten „Programmierkooperationen“ Programmierungen auf Clients anderer TTB'n durchzuführen, wird dies auf Anfrage (Ticket) freigeschaltet.

Umzug der ASBY

Im August wird es aufgrund des Umzugs der Server des finEGUS in die neue Dienststelle der ASBY nach Königsbrunn, eine ca. 3- bis 6-wöchige Unterbrechung des Rollouts geben. Während des Umzugs der Server kann auch mit den bereits ausgelieferten finEGUS- Clients nicht programmiert werden. Die ASBY wird hierzu rechtzeitig nochmalig detailliert informieren.

Das TTB- Team FHK, wird wie gewohnt auch in dieser Zeit erreichbar sein, da wir bereits zu einem früheren Zeitpunkt umziehen werden.

Meldungen über Basisstationen

In den letzten Betriebsbesprechungen kamen vermehrt die Fragen nach der Bedeutung der unterschiedlichen Betreffzeilen, der Informationsemails der ASBY- Leitstelle auf.

Die Tabelle zeigt einen Informationsüberblick mit den jeweiligen Erläuterungen, der Meldungen.

Für jede dieser Meldung gibt es sogenannte Erstmeldungen, Folgemeldungen und Klar-/ Schlussmeldungen, die über den aktuellen Stand der jeweiligen Basisstation(en) berichten.

Betreff	Erläuterung
Digitalfunk NAXx Fallback Basisstation	TBS befindet sich aufgrund von Anbindungsproblemen im Fallback-Modus. Die genannte TBS ist weiterhin verfügbar, jedoch nicht mehr mit dem BOS-Digitalfunk-Netz verbunden. Es kann nur noch mit Endgeräten kommuniziert werden, welche in der gleichen TBS eingebucht sind.

Digitalfunk NAXx Reichweiteneinschränkung Basisstation	Die genannte TBS ist weiterhin verfügbar, kann jedoch ihren vorgesehenen Funkversorgungsbereich nicht mehr vollständig abdecken.
Digitalfunk NAXx Ausfall Basisstation	TBS ist bedingt durch eine Störung der Systemtechnik vollständig oder teilweise ausgefallen. Die genannte TBS ist nicht mehr verfügbar. In einzelnen Bereichen kann es zu einer Unterversorgung der Netzabdeckung kommen.
Digitalfunk NAXx Geplante Wartungsarbeiten an Basisstationen	Von xx.xx.xx xx.xx Uhr bis xx.xx.xx. xx.xx Uhr kann es aufgrund notwendiger Arbeiten zu Beeinträchtigungen des Digitalfunks kommen.

Tabelle 1: Erläuterung Meldungen Basisstationen

Namenskonvention für Programmiervorlagen

Bereits 2014 wurde eine Namenskonvention (Syntax) für die Benennung von Programmiervorlagen eingeführt (siehe Anhang: Namenskonvention_Programmiervorlagen_V1 0_Final), welche auch auf dem AS Portal zu finden ist.

Ein wesentlicher Bestandteil darin ist, dass wenn eine AS-Vorlage angepasst werden muss, der Name der von der ASBY gelieferten Vorlage nicht verändert wird (siehe Dokument unter 2.1). Eine angepasste Vorlage muss aus einem „#“ und den TTB spezifischen Namensbestandteil bestehen.

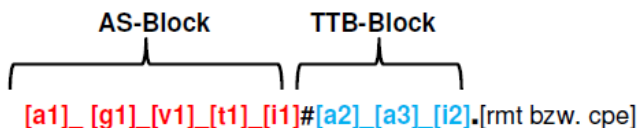


Abbildung 3: Namenskonvention Programmiervorlagen

Hintergrund dieser Namenskonvention ist, dass bei der Rückführung der Programmierdaten in die Asset-DB nur bei Beibehaltung der ASB- Namenskonvention wesentliche Parameter durch die Asset- DB erkannt werden können (insbesondere bei Sepura).

Anhand der Bezeichnung der Programmiervorlage erkennt die Asset- DB, auf welchen ASBY-Vorlagen die Programmierung der Endgeräte jeweils basierte.

Leider ist diese Namenskonvention im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten.

Ohne die Einhaltung der Namenskonvention liefern die Daten in der Asset-DB keinen verlässlichen Überblick über den jeweiligen Stand der Endgeräteprogrammierung. Dadurch wird der Nutzen der Asset-DB für die TTB'n eingeschränkt.

Deshalb möchten wir hiermit nochmals eindringlich auf die Einhaltung der Namenskonvention hinweisen.